

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 3, September 2011

**Stell dir vor,
Gallneukirchen
ist barrierefrei
und jeder geht hin!**



SPÖ



Stadtparteivors. Friedrich Wurm

In Deutschland, Frankreich oder den USA gehört es unter MillionärInnen schon zum guten Ton selbst eine höhere Besteuerung ihrer Vermögen von der Regierung einzufordern. In Deutschland gibt es bereits eine starke Initiative Vermögender für eine Vermögensabgabe (www.appell-vermoegensabgabe.de). Dort steht unter anderem zu lesen: „Die Initiative Vermögender für eine Vermögensabgabe ist eine Gruppe Vermögender, die an die Politik appelliert, Reiche durch eine Vermögensabgabe stärker zu belasten. Unsere Gruppe will ein Zeichen setzen, in der Finanz- und Wirtschaftskrise Vermögende wie sie selbst mehr an den finanziellen Kosten einer Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise zu beteiligen. Die Erlöse sollen gezielt in den ökologischen Umbau der Wirtschaft und im sozialen Bereich investiert werden.“ Dort haben einige Vermögende schon erkannt, dass es nicht sein darf, dass die Einkommensschere immer mehr auseinandergeht. Sie erkennen, dass es unbedingt notwendig ist, dass die Reichen dazu beitragen, dass die Staatsschulden abgebaut werden. Es geht also um Vermögensabgaben, Spitzensteuersätze, Kapitalertrags- und Erbschaftssteuern, die von den Regierungen beständig gesenkt wurden.

Es wäre daher auch in Österreich höchste Zeit, dass die Reichen für Vermögenssteuer

Reiche wollen einen gerechten Beitrag leisten

und Erbschaftssteuer eintreten. Unsere Regierung muss es den Reichen in Österreich nun endlich ermöglichen, einen fairen Beitrag zur Budgetkonsolidierung und zum Bildungs-, Sozial-, und Gesundheitsbereich zu leisten.

Eine Vermögenssteuer kann so gestaltet werden, dass nur die reichsten 10 Prozent einen gerechten Beitrag zum Staatshaushalt leisten. Diese 10 % besitzen rund 60 Prozent des Gesamtvermögens, das sind rund 720 Milliarden Euro. Eine durchschnittliche Besteuerung mit einem Prozent würde rund sechs Milliarden Euro einspielen. Damit wäre eine aktive Arbeitsplatzpolitik finanzierbar, die viele tausende Arbeitsplätze in extrem wichtigen Bereichen wie Gesundheit, Altenpflege, öffentlicher Verkehr, Umweltmaßnahmen und Bildung schaffen könnte.

Solch eine Steuer würde Häuslbauer, ArbeitnehmerInnen, Familienväter und -mütter nicht treffen, weil man, wie Faymann angekündigt hat, eine Freigrenze bis 1 Million Euro festsetzen sollte. Die gerechte Besteuerung von Vermögen ist ein grundlegendes Anliegen der Sozialdemokratie und eine der Antworten, die Österreich auf die Krise geben soll. Mir ist es ein Rätsel, warum die ÖVP so extrem gegen eine Besteuerung von MillionärInnen ist. Ich dachte, die ÖVP vertritt auch ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen und nicht nur MillionärInnen?

Rollstuhl bekommt Flügel

Mitte September, nachdem wir das Foto für „Barrierefreies Gallneukirchen“ gemacht haben (siehe Titelseite) wurde aus dem Kreisverkehr in Gallneukirchen der Rollstuhl entwendet. Solch ein Diebstahl ist in Gallneukirchen wohl einmalig und eine Schande für unsere Stadt. Gerade in Gallneukirchen, wo wir seit Jahrzehnten eng mit BürgerInnen, die auf Rollstühle angewiesen sind zusammenleben, findet eine derart miese Tat statt. Ich hoffe, jene die diesen Rollstuhl entwendet haben, besinnen sich und bringen ihn wieder an den ursprünglichen Ort zurück.

Alte Fotos

Wir möchten unser Fotoarchiv etwas erweitern und suchen alte Fotos mit einem Bezug zur SPÖ Gallneukirchen. Sei es eine Partei- oder Wahlveranstaltung, oder Fotos von Personen die in irgendeinem Zusammenhang zur SPÖ stehen, alles wird gebraucht. Es ist auch nicht so wichtig, wie der Zustand der Fotos ist, denn die kann man digital aufbereiten. Sollten Sie solche Fotos haben, so bitte ich Sie, dass Sie sich bei mir (0664/6630419 oder gallneukirchen@spoe.at) oder einem anderen Funktionär melden. Wir holen die Fotos ab, scannen sie ein und Sie bekommen sie rasch und unversehrt wieder zurück. Bitte schauen Sie bei Ihren „Schätzen“ nach, Sie würden uns wirklich eine große Hilfe sein.

Ihr

Friedrich Wurm

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273

07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at

www.gallinger.at

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

Gallinger Sommertage – 10 Jahre Stadterhebung

Tag der offenen Tür Landesmusikschule

Am 1. und 2. Juli konnten sich Hunderte BesucherInnen vom gelungenen Neubau der LMS und des Turnsaales überzeugen. Mit vielen Programmpunkten präsentierten sich die LMS und der Sportverein aber nicht nur den GallneukirchnerInnen sondern auch vielen Interessierten aus den Nachbargemeinden.

10 Jahre Stadterhebung

Mit einer Ausstellung und bei einem kleinen Festakt wurde daran erinnert, dass Gallneukirchen genau vor 10 Jahren, exakt am 1. Juli 2001, zur Stadt erhoben wurde. Bundesminister Alois Stöger wurde während dieses Festaktes für seine langjährige Tätigkeit im Stadt- und Gemeinderat der Ehrenring der Stadtgemeinde verliehen.

Kunst-Halle-Bad

Im Hallenbad fand eine große Ausstellung von Gallneukirchner KünstlerInnen statt. Diese begann bereits am Donnerstag und konnte von vielen KunstkritikerInnen und KunstkennerInnen bis zum Sonntag, dem Tag des Pfarrfestes, besucht wer-

den. So manches Ausstellungsstück fand einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin und so waren auch die KünstlerInnen voll zufrieden über diese erstmalig durchgeführte Vernissage in diesem tollen Ambiente.

City-Lauf

Dieser fand heuer endlich wieder dort statt, wo er auch hingehört – nämlich mitten in der City. Zahlreiche ZuschauerInnen säumten trotz teilweise widrigem Wetter die Straßen und feuerten die LäuferInnen an. Die SiegerInnenerhebung am Samstagabend wurde vor frierenden BesucherInnen am Marktplatz durchgeführt. Ich gratuliere allen TeilnehmerInnen.

Alle Programmteile aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, einige habe ich genannt. Einem gebührt allerdings ein besonderer Dank – dir lieber Klemens. Du hast aus vier Eckpfeilern, die wir dir vorgaben ein hervorragendes „Stadtfest“, die Gallinger Sommertage, gestaltet. Heuer waren sie etwas Besonderes – hoffentlich sind sie das auch im Jahr 2012.

Sommerkindergarten

Der Sommerkindergarten wurde heuer zum 13. Male durchgeführt. Dieses Jahr wurde er im Kindergarten St. Gallus

angeboten. Er fand zwischen dem 25. Juli und dem 26. August 2011 statt und war wegen der vielen Anmeldungen ein Riesenerfolg. Die Stadtgemeinde wird den Sommerkindergarten hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder anbieten.

Gesunde Gemeinde Gallneukirchen

Nun ist er vorbei, der Abnehm Wettbewerb „Galli speckt ab“. Auf der vorletzten Seite sehen Sie die Fotos der SiegerInnen bei der Preisverleihung, der Übergabe des Schecks an Frau Rektorin Mag. Christa Schrauf und von der Enthüllung der Ortstafel „Gesunde Gemeinde“ durch den Herrn Landeshauptmann.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Gesunden Gemeinde haben rufen Sie mich bitte unter +43/650/9160755 an oder schreiben Sie mir ein Mail an dietmar.wiesinger@spoe.at.

Ich wünsche unseren Schülerinnen und Schülern ein unfallfreies und erfolgreiches Schuljahr 2011/2012 und den Autofahrerinnen und Autofahrern empfehle ich GIB 8.



Energy efficiency

A
B
C
D
E
F
G

Super Spacer®

EUFENSTER
SUPER KÄLTEBLOCKER

Energiesparen leicht gemacht, mit Super Spacer® Technologie Rahmen statt Alu und dem günstigen Preis in seiner Klasse.
Z. B. das Modell **Geneo** mit den vergleichbar besten Werten, bis zu **Uw=0,59 W/m²k**. Jetzt auch mit Aluschale nach RAL

Rupert Binder, Spattendorf 82, 4210 Gallneukirchen

www.eufenster.at oder Tel. 0664/38 32 101

Raff-Außenjalousie Innentüren

Gallneukirchen barrierefrei gestalten!

KUNST
ma
helfen

Unter diesem Motto steht die Privatinitiative „KUNST ma helfen“, die sich seit einigen Monaten intensiv mit einem visionären Gallneukirchen der Zukunft beschäftigt. Einer Zukunft, die für alle Menschen in unserer Stadt viele Vorteile bringen kann. Einer Zukunft, die aber nur dann so eintreten kann, wie es sich die Initiatoren vorstellen, wenn möglichst viele GallneukirchnerInnen an einem Strang ziehen, und mitmachen!

Vor einigen Tagen ist in den Postkästen der GallneukirchnerInnen eine Zeitung zu finden gewesen. In dieser wurde das 1. Projektjahr der Initiative dokumentiert. Gemeinsam mit SchülerInnen der Ludwig-Schwarz-Schulen wurde eine Fotodokumentation von Gallneukirchen angelegt. Sie zeigt viele Facetten unserer Stadt aus der Perspektive von RollstuhlfahrerInnen oder schlicht von FußgängerInnen.

Auffallend dabei: Viele „Barrieren“ sind hausgemacht, lassen sich entweder sofort vermeiden, wenn auf andere mehr

Rücksicht genommen wird, oder könnten mit wenig Einsatz korrigiert werden. Natürlich gibt es auch die größeren (baulichen) Barrieren. Aber auch viele dieser Hindernisse könnten mit durchdachtem Vorgehen beseitigt oder wenigstens minimiert werden. Dabei ist es einerlei, ob es sich um Gehsteige, Eingänge oder auch um Freizeitwege handelt. Leben, Wohnen, Arbeiten, Freizeit gestalten, all das ist in einer barrierefreien Umgebung ein „Mehr“ an Lebensqualität für alle Menschen.

„Stell dir vor, Gallneukirchen ist barrierefrei und jeder geht hin“

So oder ähnlich könnte unsere Stadt beworben werden, könnte sich zum Vorbild für viele andere Städte und Gemeinden machen. Dafür ist es notwendig, dass sich alle EntscheidungsträgerInnen der Stadtgemeinde zusammensetzen, um mit dem neuen Stadtplaner ein zukunftsorientiertes „Konzept des Barrierefreien Raumes“ zu erstellen. Freilich auch unter Unterstützung der Bevölkerung, weil



Christian Kieslinger

vielen nur mit deren Einverständnis zu verwirklichen sein wird.

Umgestalten benötigt Zeit, und die geben sich natürlich auch die Initiatoren. Mehrere Jahre sind dabei ins Auge gefasst, wobei wir jedes Jahr Revue passieren lassen, und die Fortschritte bzw. Änderungen dokumentieren möchten.

Es wäre schön, wenn Sie uns dabei unterstützen, mit aufmunternden Worten, kritischen Anmerkungen und einem „Offenen Auge“. Erreichen können Sie die Initiative unter der E-Mail Adresse: barrierefreies@gallneukirchen.net und der Telefonnummer: 0664/342 00 84

Christian Kieslinger

Sprecher der Initiative „Barrierefreies Gallneukirchen“

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21

Fax. 0 79 52 / 85 65



Herbstmesse bei Volkswagen 15.09. – 08.10.2011

Der Herbst klopft an – und mit ihm jede Menge Neuigkeiten: z.B. der neue Tiguan, das neue Golf Cabrio und das Rabbit Jubiläumsmodell. Natürlich gibt es auch wieder ein großes Gewinnspiel und jede Menge weiterer Highlights.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Verbrauch: 3,3 – 12,5 l/100 km.
CO₂-Emission: 87 – 290 g/km.
Symbolfoto.



Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Schöndorfer GmbH

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling

Katsdorferstraße 3

Telefon 07235/62436

www.schoendorfer.at

Bericht aus dem Gemeinderat

Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes!

Wegen der gesetzlichen Grundlage sind alle Gemeinden in OÖ. verpflichtet, ihre örtlichen Entwicklungskonzepte neu zu überarbeiten. Auch die Stadtgemeinde Gallneukirchen muss sich mit dieser Thematik befassen und das vor 10 Jahren beschlossene Konzept überdenken und aktualisieren. In ersten Schritten, bei eher mäßiger BürgerInnenbeteiligung, wurden zu den verschiedenen Themen die Wünsche, Ideen und Anregungen der BürgerInnen gesammelt, um diese dann bei der Definition der neuen Entwicklungsziele einfließen zu lassen. Da ich bereits bei der letzten Erstellung vor 10 Jahren aktiv mitgewirkt habe, war es für mich persönlich von großem Interesse, an allen Abenden anwesend zu sein, um Vergleiche zu ziehen. Bereits vor 10 Jahren, war die BürgerInnenbeteiligung großgeschrieben und einige Anregungen, Wünsche und Ideen von damals, wurden auch heuer wieder erwähnt, wie z.B. Tempo 30 im ganzen Ortsgebiet. Bedingt durch die geographische Lage ist das Thema Verkehr nach wie vor das Hauptthema Nummer 1 in Gallneukirchen. Bereits 1997 haben wir uns damals nach der Wahl geeinigt, ein Verkehrskonzept für Gallneukirchen erstellen zu lassen, das unbedingt an die neuen Gegebenheiten angepasst werden muss. Trotz mehrmaligen Versprechen sind leider einige Vorschläge aus diesem Verkehrskonzept überhaupt nicht, beziehungsweise nicht einmal probeweise umgesetzt worden, um zumindest Erfahrungswerte zu sammeln. Ich spreche da von der Einbahnregelung der Lederergasse –

Gusenstraße, dessen Situation sich zwar jetzt durch die Beseitigung der Engstelle beim Fischerlehner geändert hat, die Gusenstraße aber nach wie vor ein Thema ist – noch mehr durch den Vorschlag vom Planungsausschussobmann über einen zweispurigen Ausbau der Gusenstraße. Weiters sind Voraussetzungen zu schaffen, um den motorisierten Individualverkehr soweit als möglich zu vermeiden. Dazu gehört der Ausbau bzw. Neubau des innerörtlichen und regionalen Fuß- und Radwegnetzes, der Ausbau des öffentlichen Verkehrs oder die Errichtung eines neuen zusätzlichen Gusenüberganges beim Spielplatz am Veitsdorfer Weg oder beim Auweg Richtung Reichenauerstraße. Es würde dann die Möglichkeit bestehen, den Pferdeisenbahnweg durch Gallneukirchen neu zu trassieren. Dadurch, dass Gallneukirchen flächenmäßig eher eine kleine Gemeinde ist, wird die zukünftige Bebauung der Nachbargemeinde für Gallneukirchen eine wichtige Rolle spielen – vor allem zur Verkehrsfrage. Was sicher mehr Berücksichtigung finden muss, ist das Thema Barrierefreiheit in Gallneukirchen, wobei die zukünftige Straßen- und Gehsteiggestaltung mit den Übergängen eine große Rolle spielen muss, für dessen Umsetzung jährlich ein Betrag im Budget festgesetzt werden soll.

INKOBA-Grundsatzbeschluss:

Im letzten Gemeinderat wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, gemeinsam mit den Gemeinden der Region Gusental, Alberndorf, Altenberg, Engerwitzdorf und Katsdorf einen Inkoba-Verein zu bilden. Inkoba steht für



Fraktionsobm. Gerhard Maucha

„Interkommunale Betriebsansiedlung“ und wird bereits in einigen Regionen geführt, wie z.B. auch im Bezirk Freistadt, wo sich alle Gemeinden zu einer Inkoba zusammengeschlossen haben. Aufgabe dieses Vereins ist es, gemeinsam Betriebsansiedlungsgebiete ab einer gewissen Größe (in Freistadt sind es 5.000m²) zu planen und zu erschließen und die Kosten für die Aufschließung nach einem Aufteilungsschlüssel, den die beteiligten Gemeinden in Statuten festlegen, gemeinsam zu tragen. Wichtig dabei ist, dass jetzt bei der Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes solche Betriebsansiedlungsflächen vorgesehen sein müssen, um eine Inkobafläche daraus zu machen. Persönlich bin ich von der Gründung eines Inkoba-Vereines überzeugt, weil sich dadurch die Gemeinden nicht gegenseitig bei einer Betriebsansiedlung ausbremsen. Ob wir dem Beitritt die Zustimmung geben oder nicht, wird davon abhängig sein, wie die VP-Bürgermeister der Region Gusental zum Wort „Gemeinsam“, wie es immer nach außen gepredigt wird, stehen. Wenn die Statuten so wie im Sterngartl geregelt werden sollen, dass im Vorstand und im Prüfungsausschuss nur GemeindevertreterInnen der ÖVP sitzen, dann werden wir sicher von einer Zustimmung Abstand nehmen.

Ihr

Gerhard Maucha



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Das Ende der Politik

oder: Wenn die Märkte das Kommando übernehmen

Aus dem Sommerloch stieg heuer, nicht ganz unerwartet aufgrund der scheinbar endlosen Diskussion um überschuldete Eurostaaten, nicht „Nessie“, sondern erneut die Krise, und zwar in Form von abstürzenden Börsenkursen. Gleich darauf wurde expertenseits wieder losgejammert, dass dies auf die Realwirtschaft (im Gegensatz zur Finanzwirtschaft, die eine Art Traum- oder Fantasiewirtschaft zu sein scheint) übergreifen und Arbeitsplätze und Wachstum gefährden werde (mit der unterschweligen Botschaft an die werktätige Bevölkerung, nur ja – trotz vergleichsweise hoher Inflation – maßvoll bei Lohnforderungen zu sein, denn sonst komme es noch schlimmer). Für den neuerlichen Verfall der Aktienkurse, der mittlerweile schon in den Rundfunknachrichten einen fixen Programmpunkt wie die Wettervorhersage hat, wurde u.a. die Vertrauenskrise in den € sowie die exorbitante Verschuldung vieler europäischer Länder und jetzt auch der USA (mit der ärgerlichen Polit-Foxtrottelei um die Anhebung der Schuldengrenze) gemacht. Das rief wieder die neoliberalen Journalisten auf den Plan, die in Gazetten, die nicht unmaßgeblich von Banken besessen werden, auch gleich wieder die Schuldigen ausmachen. So meint Christian Rainer, der Chefredakteur des „profil“ (das ist der, dessen Frisur immer aussieht, als ob er in der Butterdose übernachtet hätte) frei aller Sachkenntnis: „Nicht skrupellos profitgierige Unternehmer haben die Finanzmärkte überstrapaziert, vielmehr haben skrupellos interessenhörige Politiker diese Märkte nicht reguliert und skrupellos stimmenmaximierende Politiker haben die Kreditmöglichkeiten ihrer Länder überbeansprucht. Hier eine Trennlinie zwischen rechten und linken Politikern zu suchen ist vergebliche Liebesmühe.“ (Eine Woche später ruderte er übrigens zurück und erklärte, dass die Linken durchaus auch in

manchen Punkten recht gehabt hätten...) Jetzt gibt es also wieder Dresche für die Politik von genau denjenigen, die uns vorher Jahr & Tag erklärt haben, das freie Spiel der Marktkräfte führe zu allgemein mehr Wohlstand. Von denen, die uns erklärt haben, der Staat mische sich ohnehin überall viel zu viel ein.



Alles übertrieben...?

SZ-Zeichnung Hanitzsch

Von denen, die uns die Vermögenden als Leistungsträger verkaufen und als Vorbild hinstellen wollten. Die uns erklärt haben, dass die EU zwar etwas bürokratisch und schwerfällig, aber das Beste auf der Welt sei. Mittlerweile erteilen – neben den interessegesteuerten Journalisten – Manager den Politikern Noten und tun so, als ob Politik darin bestünde, um vor allem den Unternehmensinteressen gerecht zu werden und womöglich noch deren Logik zu übernehmen. Da passt es ins Bild, dass jetzt die Politik gezeißelt wird: Sie hat zu wenig getan gegen das offenbar doch nicht immer so tolle Spiel des freien Marktes und obendrein über ihre Verhältnisse gelebt. Die Griechen, und dort die breite Bevölkerung, zahlt jetzt drauf. Und nicht, weil sie mit dem goldenen Löffel im Mund in der Hängematte rumgelungert sind und in Saus und Braus gelebt haben, sondern weil es dort keine vernünftige Steuerpolitik gegeben hat und die zuständigen Stellen der EU offenbar weggeschaut bzw. nicht ordentlich kontrolliert haben, was da an Zahlen geliefert wurde. Die Wirtschaft bzw. ihre Sachzwänge treiben die Politik momentan vor sich her



Martin Seidl

wie der Treiber den Ochsen. Fast rührend hilflos Merkel und Sarkozy, wie sie sich halb, dann ganz einigen, wieder einen Rettungsschirm aufspannen, umspannen, erweitern, dann wieder miteinander telefonieren müssen und das Problem endlich gelöst zu haben scheinen. Bis am nächsten Tag die Börsen reagieren. Es ist aber in Wahrheit erschütternd. Und dann wird wieder erklärt, es müsse ausgabenseitig gespart werden, weil einnahmenseitig wäre nix zu machen, da die Steuerlast ohnehin schon exorbitant wäre. Das stimmt: Aber für wen ist die Last schon so groß? Nicht für diejenigen, die ihr Geld und ihren Steuerberater arbeiten lassen, sondern vor allem die durchschnittlichen ArbeitnehmerInnen in Österreich.

Immer noch wird der Eindruck erweckt, als bestünden einerseits Gestaltungsspielräume für die Politik bzw. sie könne diese die Folgen ihres Tuns richtig planen und einschätzen. Andere Player diktieren jetzt das Geschehen: Aktionäre, Fondsmanager, Ratingagenturen setzen die Rahmen so, dass PolitikerInnen immer nur in sehr begrenztem Umfang reagieren und schon gar nicht mehr regieren können. Zu befürchten ist, dass die Sachzwänge so weit geraten, dass öffentliche Leistungen zurückgeschraubt werden, für Bildung, Gesundheit- und Sozialsystem nicht mehr genügend Mittel zur Verfügung gestellt werden können und unser immerhin noch relativ gut funktionierender Sozialstaat ruiniert wird. Deswegen muss die Politik einerseits diese neuen regierenden an die Kandare nehmen, gewisse Geschäfte (Leerverkäufe und Derivathandel, Spekulation mit Grundnahrungsmitteln, etc.) verbieten, diejenigen, die mit schneller Spekulation Kohle machen wollen, ordentlich zur Kasse bitten und schließlich diejenigen, die das ganze aufgrund ihres Vermögens sorgenfrei beobachten um ihren gerechten Beitrag erleichtern.

Krampus Event

Hat so was die Stadtgemeinde Gallneukirchen zu fördern?

Der Prüfungsausschuss des Gemeinderates hat festgestellt, dass aus den Repräsentationsmitteln der Stadtgemeinde der Krampus-Event, eine Veranstaltung des ÖAAB, einer Teilorganisation der ÖVP gefördert wurde. Über einen Krampus-Event in unserer Zeit und besonders in Gallneukirchen – darüber soll nachgedacht werden.

Es ist angeblich gutes Brauchtum, dass der Krampus als Kontrast zum Hl. Nikolaus auftritt. Den Nikolaus kennt jedes Kind, er lobt und tadelt und beschenkt fürs gehorsame Bravsein. Und damit seine Ermahnungen auch ernst genommen werden, hat er den Krampus mit. Dieser zeigt, dass er strafen kann mit der Rute, der Kette und mit Butte, in der die ganz Schlimmen gesteckt und abgeführt werden. Diese barocke Szene wurde im Geist der Gegenreformation im katholischen Habsburgerreich im 18. Jahrhundert verbreitet. Den Menschen sollten Grundgedanken des Protestantismus mit damals katholischen Doktrinen ausgetrieben werden. Die Gegenreformation

war gegen die protestantischen Kirchen gerichtet. Von dieser Doktrin der Gegenreformation, dass Ungehorsam gegen Gebote anschaulich und bedrohend zu Strafe und Verdammnis führt, hat sich die Katholische Kirche schon seit vielen Jahren distanziert. In Gallneukirchen wirken eine katholische und eine evangelische Pfarrgemeinde im Geist der Ökumene. Soll hier eine einst charakteristisch katholische Usance als sogenanntes Brauchtum in einem pompösen Event schaurig dargestellt werden?

Von vielen archaischen Kulturen sind beschwörende Umzüge von Gestalten der Angst bekannt. In den Alpenländern sind es die Perchten. Die Perchten treten zur Wintersonnwende auf, die Schiach-Perchten in der Rauhnacht im Dezember, um die Gefahren des harten Winters mit entstellten Gesichtern zu beschwören, die Schön-Perchten an den länger werdenden Tagen, um den Frühling mit Lichtern und hellen Kostümen zu begrüßen. Der habsburg-katholische Krampus, der Teufel, hat die Maske einer Schiach-



Rupert Huber

Percht, hat ein entstelltes Gesicht. Über Menschen mit Entstellungen ging der böse Satz um „Hüte dich vor Menschen, die Gott gezeichnet hat“. Ein Krampus ist eine moralisierend dumme Drohung mit schweren Behinderungen. Soll ein Krampus-Event in einem Ort gefördert sein, von dem behauptet werden kann, dass hier Menschen mit Beeinträchtigungen liebevoll angenommen werden?

Ein drohender Krampus steht für Erziehung durch Einschüchterung, für „schwarze Pädagogik“, eben für Kinderdressur, und nicht einer Erziehung mit Respekt- und verständnisvoller Zuwendung. Kinder haben ein Recht vor Angstmache geschützt zu werden. Soll der Kinder wegen ein Krampus-Event öffentlich gefördert werden?

Mühlviertler Biogas

Die energiepolitische Wende? – Alles Bestens?

Die Biogasanlage Engerwitzdorf ist nun offiziell im Betrieb. Für Gallneukirchen bedeutet diese Anlage eine energiepolitische Herausforderung, das meint auch die OÖVP Gallneukirchen in ihrer Zeitung „Offenes Ohr“. Ein Konzept wird in Auftrag gegeben, ob mit diesem Gas in einer Ökostromanlage Wärme für Heizzwecke und Strom erzeugt werden soll.

Ist nur die Prüfung dieser Ökostromanlage die energiepolitische Herausforderung?

BiologInnen haben keinen Einwand gegen die Nutzung von Methangas, aber sie warnen vor forciertem Anbau von Mais, vor Mais-Monokulturen, vor einer Industrialisierung der Agrarwirtschaft. Am profitabelsten wird das Gas aus Mais erzeugt. Aber großflächige Maiskulturen zerstören die Artenvielfalt der Natur. Denn ertragreich wird der Mais nur, wenn kräftig gedüngt und gespritzt wird, und in so einem Feld finden dann die „naturfreien“ Tiere nicht mehr ihre Kräuter und Insekten. Große Maisfelder bewirken viel Bodenerosion. Denn der frostempfindliche Mais wird erst spät ausgesät und wächst erst stark im Juni und wird im

Oktober geerntet. Durch 2/3 des Jahres erodieren Wind und Starkregen den ungeschützten Boden, vertragen den mit Dünger und Herbiziden angereicherten Humus in die Bäche. NaturschützerInnen, JägerInnen und ImkerInnen sehen diese Industrialisierung der Landwirtschaft mit großer Skepsis. Schon wird unsere Ackerkulturlandschaft von den großen Maisfeldern geprägt. Kritische Menschen warnen vor einer Kukuruz-Sahara!

Klimaschutz? Nur in enger Betrachtung ist die Nutzung dieses Agrargases klimaneutral in dem Sinn, dass es gleich viel klimaschädliches Kohlendioxid verbrennt wie es zuvor die Pflanzen aus der Luft geholt haben. Denn es kostet sehr viel Energie um für eine Anlage Tausende Tonnen Mais anzubauen, ihn zu düngen, vor Schädlingen zu schützen, zu häckseln, zu transportieren, zu silieren, unter Umwälzen zu vergären und die gewaltigen Gärgasrestmengen wieder auf den Feldern zu verteilen.

Methan und vor allem Lachgas haben ein enorm hohes Treibhauspotential. Biogasanlagen sind nicht immer absolut dicht. Biogas verbrennt unvollständig

im Motor. „Methanschlupf“ heißt dieser Verlust von schon wenigen Prozenten, der die Klimabilanz kräftig verhegelt.

Das hoch klimaschädliche Lachgas entsteht auf den Feldern, wenn die stickstoffreichen Gärrückstände der Methanindustrie als Dünger ausgebracht werden. Die Nutzung von Agrar-Methan aus Ackerfrüchten ist nicht klimaneutral!

Mit dem neuen Ökostrom-Gesetz erhalten die Erzeuger von Strom aus Biogas eine Abnahmegarantie. Wärme und Strom aus mit Gas betriebenen Generatoren zu produzieren macht Sinn. Aber laufen diese Generatoren auch dann, wenn keine Raumwärme benötigt wird, wenn Wärme in die Luft abgegeben wird, ist dieser Strom nicht klimaneutral.

„Bio“ und „Öko“ sind für uns Begriffe, mit denen wir Gutes verbinden, wenn die Landwirtschaft zuerst unserer Ernährung dient, dann Tierfutter liefert, wenn Energie aus Wasserkraft, mit Wind und Sonne gewonnen wird und aus Pflanzen, die nicht erst hochgedüngt werden müssen. Mit diesen Grundsätzen ist die energiepolitische Wende zu suchen.

Rupert Huber

Gallneukirchner Tischler und Maurer profitieren stark!

Ein Kollektivvertrag ist eine Vereinbarung, die die Gewerkschaft jährlich für alle ArbeitnehmerInnen einer bestimmten Branche mit der ArbeitgeberInnenseite (Wirtschaftskammer) aushandelt. Die österreichischen Gewerkschaften schließen jährlich über 450 Kollektivverträge ab.

Viele ArbeitnehmerInnen glauben, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und jährliche Lohnerhöhungen seien gesetzlich garantiert. Sind sie aber nicht! Diese und andere wichtige Regelungen werden Jahr für Jahr in Kollektivverträgen ausgehandelt. Je höher der Anteil

an Gewerkschaftsmitgliedern in einer Branche, desto besser sind die Kollektivverträge.

Für 130.000 BauarbeiterInnen gibt es seit dem 1. Mai 2010 ein Lohnplus von 2,95%, das sind rund 860 Euro brutto mehr im Jahr (Berechnung für einen Facharbeiter/eine Facharbeiterin). Und ab 2012 wird der gesamte Urlaubszuschuss mit nur mehr 6% versteuert, was nochmals rund 300 Euro netto mehr im Geldbörsel der BauarbeiterInnen bedeutet.

Auch für 70.000 TischlerInnen in Gewerbebetrieben gilt mit selbem Datum eine Lohnerhöhung um 2,65%. Dort werden auch die Sonderzahlungen

Kurt Winter



(Urlaubs- und Weihnachtsgeld) von 4,1 auf 4,2 Wochenlöhne erhöht. Ab 2012 werden die Sonderzahlungen auf 4,33 Wochenlöhne erhöht. Das bedeutet im Tischlergewerbe eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 513 Euro brutto pro Jahr für einen Facharbeiter/eine Facharbeiterin.

Von diesen Lohnerhöhungen am Bau und im Holzgewerbe profitieren auch mehrere hundert Beschäftigte in der Region Gallneukirchen. Bei Fragen dazu stehe ich als zuständiger Sekretär der Gewerkschaft Bau-Holz gerne zur Verfügung.

Ferienspiel der Stadtgemeinde Gallneukirchen

Im Rahmen der Ferienspiel-Aktion der Stadtgemeinde Gallneukirchen veranstaltete der ARBÖ Ortsklub Gallneukirchen-Engerwitzdorf für fünf Kinder einen unvergesslichen Erlebnismittag im ARBÖ-Prüfzentrum Linz.

Eindrucksvoll wurde Einblick in den Werkstättenbetrieb und in den laufenden Pannendienst gegeben. Ebenfalls konnten die Kinder am Moped-Simulator (Computertest) verschiedene Verkehrssituationen üben und im SMARTCAR (Gurtenschlitten) eine Aufprallsimulation mit 10 km/h live miterleben. Neu im Programm war eine rasante Testfahrt mit einem Elektro-Mountainbike.

Zum Abschluss gab es für alle Kids Eis am Stiel, überreicht vom Assistenten der Geschäftsleitung Herrn Mario Wurm.

An das ganze ARBÖ-Team einen herzlichen Dank für die kindgerechte Ferien-Pannendienst-Hilfe

Gerald J. Flath
ARBÖ-Vorsitzender
Gallneukirchen-Engerwitzdorf



Hr. Mario Wurm vom ARBÖ Landesdienstleistungszentrum mit den Kindern Haider Maximilian, Schreiner Timo, Haderer Timo, Fürst Lukas, Haderer Nick (v.l.n.r.)



Gerald Flath und Timo Schreiner am Steuer

So machen Ferien Spaß!

Am 4. August 2011 startete die Ferienaktion der SPÖ Frauengruppe Gallneukirchen. Wir wanderten durch das schöne Aisttal zu einem nahe gelegenen Ausflugsgasthaus. Das Wetter war herrlich und die Kinder entdeckten zu ihrem Vergnügen die Aist als nassen Spielplatz. Abschließend stärkten wir uns mit belegten Broten und kühlen Getränken. Viel zu früh mussten wir die Heimreise wieder antreten.



Kinder und Erwachsene genossen sichtlich gemeinsam diesen herrlichen Nachmittag

Gallinger Sommertage



Foto: Johann Dumfarth

BM Stöger nach der Verleihung des Ehrenringes und der Urkunde mit Bgm Gisela Gabauer und Vzbgm Dietmar Wiesinger

Am 1. und 2. Juli fanden die Gallinger Sommertage statt. Der Festakt „10 Jahre Stadterhebung Gallneukirchen“ begann pünktlich um 17:00 Uhr. LH Dr. Josef Pühringer bemerkte in seiner Festansprache unter dem Motto „Gut Ding braucht Weile“, dass es eine LMS wie diese zweimal verdient, eröffnet zu werden. Er und die Kinder, welche im Juli 2001 geboren wurden, erhielten zur 10-Jahresfeier jeweils ein T-Shirt überreicht. Danach hielten Bgm Gisela Gabauer und Vzbgm Dietmar Wiesinger



Foto: Johann Dumfarth

BM Stöger in der „Kunsthalle Bad“ mit Malerin Gaby Wiesinger und Vzbgm Wiesinger

gemeinsam die Laudatio für unseren Bundesminister Alois Stöger, der an diesem Tag den Ehrenring der Stadtgemeinde Gallneukirchen überreicht bekam. Mit seinen Worten „Ich bin stolz auf mein



Foto: Hans Henninger

BM Stöger beim SPÖ Grillfest mit Hans Feicht und Vzbgm Dietmar Wiesinger

Galli“ und der Landeshymne wurde der Festakt beendet. Anschließend gab es durch den Hausherrn der LMS, Dir. Johannes Watzinger eine Führung durch die LMS und den Turnsaal, bei



Foto: Hans Henninger

BM Stöger beim SPÖ Grillfest mit Lindner Toni, Hölzl Sepp und PV Fritz Wurm

dem auch die Tanzgruppe besichtigt wurde. Zum Abschluss ließ es sich BM Stöger nicht nehmen, die Ausstellung von Gallneukirchner KünstlerInnen in der „Kunsthalle Bad“ zu besichtigen und anschließend stattete er auch noch dem SPÖ Grillfest beim Landerl einen Besuch ab.

Konferenzgespräch

Gall & Neukirchner



Gall: Schad, dass bei der neuen Musikschule Red Bull nicht mitgesponsort hat.

Neukirchner: Wieso denn?

Gall: Naja, Red Bull verleiht bekanntlich Flügel. Und die Frau Bürgermeisterin hat noch schnell um teures Geld einen neuen Flügel vor dem Tag der offenen Tür angekauft. Und das aus dem Baubudget, ohne Ausschreibung und ohne vorherigen Gemeinderatsbeschluss.

Neukirchner: Naja, das muss man nicht so genau nehmen. Schließlich braucht eine Landesmusikschule so ein Instrument.

Gall: Eh klar. Das sehen auch die Roten so, aber trotzdem muss man so eine riesige Ausgabe vorher im Gemeinderat beschließen. Deswegen hat die SPÖ gegen diese nachträgliche Genehmigung gestimmt.

Neukirchner: Ach, die SPÖ immer mit ihrer Prinzipienreiterei.....

Gall: Das seh ich nicht so. Schließlich geht es hier um € 38.000.- an öffentlichen Geldern und da ist Genauigkeit Pflicht. Sonst kriegt bald der Gemeindehaushalt Flügel...

NIMMERNVOLL

Spenglerei - Dachdeckerei

4210 Gallneukirchen - Huebergasse 4

Tel.: 07235 / 622 85

www.nimmervoll-dach.at

2. Kleinfeld Fußballturnier für Hobbymannschaften in Gallneukirchen

„Die Roten“ stellten unter Mitwirken von ARBÖ Gallneukirchen/Engerwitzdorf und unter der Patronanz der SPÖ Galli eine Fußballmannschaft aus ALT/JUNG.

Angesichts der tropischen Temperaturen (bis 32°C), wurde es eine wahre Hitzeschlacht in der Gusenarena. Das angrenzende Freibad, das sogenannte Pausen-Eldorado, wurde von vielen Fußballern und Zuschauern gestürmt.

Zum Turnierverlauf

Nach einem anfänglich schwachen Start (die ersten beiden Partien gegen ASKÖ Linz mitte (0:3) und Cappuccino Haslinger (2:4) gingen verloren) erlebte unsere Mannschaft einen wahren Höhenflug und spielte in den nächsten beiden Partien gekonnten Angriffsfußball unter der Regie von Christoph Wall-Strasser und erspielte ein 2:2 gegen die S&M Truppe und gewann das letzte Gruppenspiel gegen die Exhandballer verdient mit 2:1.

Der Höhepunkt war sicherlich das Match um den 7. Platz, das Ergebnis sprach für sich und ging mit **6:4** letztlich klar und verdient an uns.

Besonders überraschte uns alle aber Sepp Wall-Strasser, der als „Fußball-Anfänger“ sich gekonnt in Szene setzte und mit kluger Taktik und strenger Disziplin so manches Tor einleitete aber auch Gegentore verhinderte.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, aus Sicht seines Sohnes und Spielmachers der SVG Kampfmannschaft Christoph Wall-Strasser bestätigt sich diese Regel.

Am Ende wurde es unter 10 teilnehmenden Mannschaften der ehrenvolle 7. Rang für „Die Roten“. Unser Motto lautete schließlich: „Der Teamgedanke zählt“.

Im Anschluss feierten wir gemeinsam bis in die späten Nachtstunden die „After Soccer Party“ mit der Powerband „ROOFTOP“.

Mit sportlichen Grüßen

Gerald J. Flath

ARBÖ-Vorsitzender Gallneukirchen-Engerwitzdorf



Stehend v.l.n.r.: Andreas Hager (youngster1), Michael Schnellinger (Laufwunder), Justin Wewer (youngster2), Herbert Hartl (Oldie1), Martin Halmdienst (Oldie2), Karl Fraiss (Oldie3)

Sitzend v.l.n.r.: Christoph Wall-Strasser (Spielmacher), Lukas Spinka (youngster3), Karl Hartl (Oldie4), Gerald J. Flath (Spielertrainer), Mag. Sepp Wall-Strasser (Promi), Ing. Egon-Michael Atteneder (Sportdirektor)



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf

Reitern 40

Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519

Mobil: 0664/44 07 245

E-Mail: asanger@aon.at

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten

2. LIONS Gesundheitstag in Gallneukirchen

Bewährtes soll man pflegen und weiterentwickeln. An diesem Grundsatz orientiert sich der LIONS Club Gallneukirchen. Nachdem der 1. Gesundheitstag im Oktober des Vorjahres auf so viel Interesse und Zuspruch gestoßen ist, laden die Gallneukirchner Löwen am Samstag, 15. Oktober 2011 (9 Uhr bis 18 Uhr), in der Martin Boos-Schule zum 2. Gesundheitstag ein. Mitveranstalter sind die Gemeinden Gallneukirchen und Engerwitzdorf, die Freiwillige Feuerwehr und das Rote Kreuz Gallneukirchen.

Nicht nur bewährte Angebote werden wieder zur Verfügung gestellt, auf die Besucherinnen und Besucher wartet auch manche Novität, unter anderem eine Puppen- und Teddyklinik, zu der über 300 Kinder im Kindergartenalter erwartet werden. Ziel dieser Aktion ist, den Kindern einen realitätsnahen Zugang zur Medizin zu ermöglichen, unnötige Ängste zu verhindern und ihnen die Scheu vor Ärztinnen und Ärzten und Einrichtungen des Gesundheitswesens zu nehmen.

Die Besucherinnen und Besucher können wieder das umfangreiche Angebot der Gesundheitsstraße nutzen (Ultraschalluntersuchung der Halsgefäße und des Herzens, Hör- und Sehtest, Blutdruckmessung, Blutbildbestimmung), einen Yoga-Schnupperkurs besuchen oder das Angebot des Massageinstituts Pendlmayr nutzen. Zahlreiche AusstellerInnen aus dem Gesundheitsbereich bieten ein instruktives Informationsprogramm.

Wissenswertes über die Themen Stress, Burnout, Angst und Stress bei Kindern und chinesische Heilkunst erfährt man in Vorträgen von Dr. Dietmar Bibl, Dr. Hertha Mayr, Prim. Dr. Michael Merl und Dr. Sabine Bogner. Zum Rahmenprogramm tragen auch das Rote Kreuz („Erste Hilfe – Leben retten“) und die Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen (Retten – Löschen – Bergen“) bei.

So wie im Vorjahr ist auch diesmal wieder mit gesunden kulinarischen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der BesucherInnen gesorgt.



**Einladung
zum zweiten
WILD-
SAISONSTART**

**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

**In Form eines wilden
Menüs in 6 Gängen**

**Am Donnerstag,
den 6. Oktober
um 19.00 Uhr**

Verbindliche Reservierung erforderlich!!!

Hauptstraße 21 • 4210 Gallneukirchen • Tel 07235.62349 • info@land-erl.at

Ausflug des Pensionistenverbandes

Der Ohrwurm meint...

Wirklich allerhand, was unsere Frau Bürgermeisterin schafft: Sie übt neben ihrem Bürgermeisterinnenamt und neben ihrer Firma noch vier Funktionen in der Wirtschaftskammer aus, obwohl sie vor der Wahl gesagt hat, wenn sie Bürgermeisterin wird, legt sie alle anderen Ämter nieder, denn Zeit für Gallneukirchen ist ihr wichtig. Da legt's Dich nieder!



Am 11. Aug. führte der Pensionistenverband Gallneukirchen einen Ausflug auf die Edelweißalm bei Wagrain durch. Bei herrlichem Wetter genossen 69 Mitglieder die wunderschöne Berglandschaft und viele nutzten die Gelegenheit zu einer Wanderung. Auch das Bauernmuseum und das Brot-backen waren sehr interessant und fanden großen Anklang. Ein Musikant untermalte das gesellige Beisammensein und lud auch zum Tanzen ein. Unsere Mitglieder fanden, dass es ein sehr schöner und gelungener Tag war.



MITTEN IM LEBEN LÄSST SICH EIN HERZENSWUNSCH AUCH IN 10 MINUTEN ERFÜLLEN.

z.B. € 9.000,-* UM
€ 99,-
PRO MONAT

DER SUPERSCHNELLKREDIT

Der Kredit für alle, die es eilig haben.

Holen Sie sich ganz einfach in nur 10 Minuten den SuperschnellKredit mit individuellen Laufzeiten und einer variablen Verzinsung.

Nähere Informationen in Ihrer BAWAG P.S.K. Filiale
4020 Linz, Buchnerplatz 1, Tel. 0732 / 663 314

Mitten im Leben.

www.mitten-im-leben.at



*) Beispiel: Gesamtkreditbetrag € 9.000,-, Laufzeit 120 Monate, Nominalzinssatz 4,3% p.a., Bearbeitungsentgelt € 360,- zuschlägig, Kontoführungsentgelt je Abschluss € 8,50, Gesamtkosten € 2.879,-, Effektivzinssatz 6% p.a., Gesamtbetrag € 11.879,-, monatliche Kreditrate € 99,-. Der Abschluss einer Ablebensversicherung ist verpflichtend. Stand 20.7.2011 / Änderungen vorbehalten.

Kurs für pflegende Angehörige

Unter dem Motto „Im Dialog mit Angehörigen alter Menschen“ bietet das Diakoniewerk im Haus Elisabeth in Gallneukirchen einen dreiteiligen Kurs für pflegende Angehörige an. Modul 1 am 20. Oktober beschäftigt sich damit, wie man die Symptome von Demenz und anderen Alterskrankheiten erkennen kann und welche Auswirkung die Erkrankung auf die Pflege hat. Modul 2 am 27. Oktober informiert über Pflegemethoden und -techniken, mit praktischen Übungen zu Körperpflege, rückschonendem Arbeiten, Umgang mit Hilfsmitteln u.a. Modul 3 am 3. November zeigt, wie Angehörige Gesundheit und Wohlbefinden des zu Pflegenden fördern können ohne dabei sich selbst zu überfordern. Beginn jeweils 19 Uhr. Kosten für alle drei Module: 27 Euro. Anmeldung bei Barbara Höbarth, 07235/63251-172, b.hoebarth@diakoniewerk.at

Weihnachtliche Geschenkk Ideen aus den Werkstätten

Das Diakoniewerk lädt wieder herzlich zum großen Weihnachtsmarkt am ersten Adventwochenende (26. und 27. November), jeweils von 10 bis 18 Uhr ein. Eine reiche Palette an handgefertigten Geschenkk Ideen aus den Werkstätten des Diakoniewerks und von anderen Anbietern wartet auf die BesucherInnen. Auch für Kinder gibt es wieder ein buntes Programm.

Impressum

Galli Rundschau Nr. 3/2011
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: Gallneukirchen, p.A.
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße
13, 4210 Gallneukirchen | galli.
rundschau@spoe.at | gallneukirchen.
spoe.at | Druck: einDRUCK, 4201
Eidenberg | Offenlegung: SPÖ
Stadsorganisation | Vorsitzender:
Friedrich Wurm | Vors. Stv:
Gerhard Maucha, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger
Kassier: Wilhelm Heidinger
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Friedrich
Wurm Layout: Mario Weisböck
Grundlegende Richtung des
Mediums: Sozialdemokr. im Sinne des
Parteiprogramms aus dem Jahr 1998



www.gusenhalle.com gusenschenke@24speed.at

River Side

MUSIKCAFE

Tel./Fax: 07235 / 6 38 31 Mobil: 0676 / 700 90 77

Öffnungszeiten:
Täglich von 17.00 - 02.00 Uhr - Sonntag Ruhetag

NICHT NUR ANDERS - BESSER

KÜCHE: Mo - Sa bis 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertag bis 22.00 Uhr - Di Ruhetag



mittermayr's
Markt Stub'n
4210 Gallneukirchen
Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705

Der ElektroPROFI „VOR ORT“

BÖCK

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62310 • Fax 07235/62310-4 • boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik • CAD-Planung • EIB-Systeme
Haushaltsgeräte • TV-Video • Sat-Anlagen • Leuchten

Neues Beratungsangebot Karenzmanagement im Verein Spektrum

- Sie möchten auch mit Kindern Ihre beruflichen Chancen wahren?
- Ihre Karenzzeit soll sich möglichst gering auf Ihre Gehaltskurve auswirken?
- Wie können Sie in der Karenzzeit am besten Kontakt zu Ihrer Dienstgeberin/Ihrem Dienstgeber halten?
- Sie möchten Ihre Karenzzeit für Weiterbildung nützen?
- Sie möchten nach der Karenzzeit in einem anderen Beruf oder bei einer(m) andere(n) DienstgeberIn arbeiten?
- Sie planen nach der Karenzzeit einen Karrieresprung?
- Wie können Sie Beruf und Familie für alle zufrieden stellend vereinbaren?

In unserer Einzelberatung finden wir gemeinsam optimale Strategien und Rahmenbedingungen, damit Sie die Balance zwischen Beruf und Familie halten und Ihre Karenzzeit bestmöglich für Ihre Rückkehr ins Berufsleben nutzen können!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann kontaktieren Sie uns:

Verein **SPEKTRUM**
Alte Straße 3
4210 Gallneukirchen,
07235/65969
www.spektrum-gallneukirchen.at



Lange Nacht im Heimathaus Gallneukirchen

Samstag, 1. Oktober ab 19,00 Uhr; Eintritt frei

Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung „Notgeld aus der engeren Heimat“ gibt H. Anton Schwarz, Autor des Buches „Notgeld aus Österreich Band 1 Oberösterreich/Mühlviertel“ einen Überblick in Wort und Bild über die Auswirkung und Not von 1918 (Ende des 1. Weltkrieges) bis zur Einführung des Schillings zu Jahresbeginn 1925 und danach. Musikalische Umrahmung durch Gallneukirchner Tanzmusik.

10. Heimatabend

Freitag, 4. November

20.00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

im kath. Pfarrsaal mit

Volksmusik und Mundart

Mitwirkende sind das Mitter Trio aus Vorderweißenbach,

der Rosenknopf Dreigesang aus Altenberg, die Oberaigner Stubenmusi und eine Spielgruppe der Landesmusikschule Gallneukirchen mit dem Namen „Sunnseitn Hausmusi“.

Heiteres und Besinnliches gibt es in Mundart von Frau Chistine Kaltenböck aus Sierning und Herrn Hermann Hinterhölzl aus Rohrbach.

Nach der Veranstaltung gibt es einen kleinen Imbiss. Der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung lädt zu diesem Abend herzlich ein.



<http://www.gabauer-ooe.at>
GISELA GABAUER

Hauptgeschäft:

4210 - Gallneukirchen
Gaisbacherstr. 3
Tel: 07235 62329
FAX: 07235 62 3 29 14

Filiale

4223 - Katsdorf:
Linzerstr. 3
Tel: 07235 89145

Filiale:

4210 - Gallneukirchen
Hauptstraße 9
Tel: 07235 50 110
FAX: 07235 62 3 29 14



Ihr Winterhut mit Chic!
Für Freizeit, Spaß und Après-Ski.

Viele Modelle vorrätig im
Bastelshop
4210, Hauptstraße 9



Auf Ihr Kommen freut sich das Team von **GISELA GABAUER**

„Hurra, wir dürfen zahlen!“

Diskussionsveranstaltung am 29. Juni 2011



v.l.n.r.: Mario Moser-Luger (Vorsitzender des Bezirksbildungsausschusses Urfahr Umgebung), Ulrike Herrmann (Autorin und Referentin), Martin Seidl (Bildungssprecher SPÖ Gallneukirchen und Moderator)

Am Abend des 29. Juni fand im Hotel „Zum grünen Wald“ in Engerwitzdorf eine vom Bezirksbildungsausschuss Urfahr Umgebung organisierte Veranstaltung mit dem provokanten Titel „Hurra, wir dürfen zahlen!“ statt. Im Mittelpunkt stand das gleichnamige Buch der deutschen Autorin Ulrike Herrmann, die in einem lebendigen und abwechslungsreichen Vortrag ihre Thesen vorstellte. Trotz des schönen Wetters waren mehr als 50 Zuhörerinnen und Zuhörer gekommen, die den Ausführungen der Autorin lauschten und im Anschluss daran mit Frau Herrmann diskutieren konnten. Im Mittelpunkt ihrer Thesen steht der „Selbstbetrug der Mittelschicht“, der in

mehreren Faktoren besteht: So glaubt fast jede/r, zur Mittelschicht zu zählen (sogar die ziemlich Vermögenden). Das ist begleitet von drei weiteren Faktoren: Einer Verachtung für die sog. „Unterschicht“, dem Glauben an die eigene Karriere und an die Möglichkeit, dass es die Kinder einmal besser haben werden und dem Faktum, dass sich die Reichen systematisch arm rechnen. Gleichzeitig werden der Staat und seine Leistungen diffamiert, weil dieser von der Mittelschicht finanziert wird und der verachteten Unterschicht zugute kommt. Diese und weitere Mosaiksteine lassen ein glaubwürdiges, aber besorgniserregendes Bild unserer heutigen Gesellschaft entstehen.

Wen die provokanten Thesen und mögliche Auswege interessieren, dem sei das Buch empfohlen.

Ulrike Herrmann
Hurra, wir dürfen zahlen: Der Selbstbetrug der Mittelschicht
224 Seiten
Verlag Westend
5. Auflage
17,50 €



Gallneukirchen Aktuell

CarDia Ball der Begegnung

Am Freitag, 11. November, 19.30 Uhr, ist es nach einem Jahr Pause wieder soweit: Der CarDia Ball der Begegnung von Diakoniewerk, Caritas, evangelischer und katholischer Pfarrgemeinde bringt die Martin Boos-Schule in Gallneukirchen wieder zum Swingen. Auf die BesucherInnen warten Tanz & Unterhaltung mit den „Harlekins“, „Superfreak“, „Musik & Tanz“ aus dem Diakoniewerk sowie eine Weinlaube mit Topwinzern und kulinarische Köstlichkeiten.

Hallenbad Gallneukirchen geöffnet ab 01. Oktober

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Donnerstag:

15.00 - 21.00 Uhr

Freitag: 12.00 - 21.00 Uhr

Samstag: 10.00 - 20.00 Uhr

Sonntag: 10.00 - 19.00 Uhr

Zivilschutz-Probealarm

mit österreichweitem
Probealarm am 01. Oktober
2011

Flohmarkt lädt wieder zum Stöbern ein

Am **Samstag, 5. November, 9 bis 13 Uhr**, lädt die Werkstätte Linzerberg wieder zum traditionellen Flohmarkt ein. Kommen Sie und stöbern Sie in einer großen Auswahl an Kleidung, Geschirr, Kleinmöbel, Büchern, Deko-Artikeln und vielem mehr. Die Werkstätte Linzerberg sorgt auch wieder bestens für das leibliche Wohl und freut sich auf zahlreichen Besuch!

Sägewerk – Hobelwerk – Holzhandel

Franz Nagler GesmbH & Co KG

Riedegg 10
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/62229 Fax: 62229-4
Internet: www.nagler-holz.at
E-Mail: office@nagler-holz.at

Bauen – Wohnen – Leben mit HOLZ

Wir führen ein vielseitiges Sortiment an heimischen Hölzern roh und gehobelt in Fichte, Kiefer, Lärche, Buche und verschiedene Laubhölzer.
Terrassen-, Zaun- u. Balkenhölzer, Rhombusschalung in Fichte, Kiefer, Lärche.
Lasuren – Sikksens, Xyladecor, Oversol, Fußbodenlacke u. Befestigungsmaterial.

Gut betreut im Tageszentrum noch Plätze frei!

Für Menschen im Alter, die alleine leben oder von ihren Angehörigen betreut werden, bietet das Tageszentrum des Diakoniewerks im Haus St. Josef in Gallneukirchen eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Im Mittelpunkt der Angebote steht die Förderung der Sinneswahrnehmung und der Alltagskompetenzen. Mit speziellen Übungen werden die Gehirntätigkeit aktiviert und das Gedächtnis trainiert, Bewegungsübungen verbessern die Mobilität. „Das Wichtigste ist jedoch, dass die Tagesgäste Spaß haben und einen angenehmen Tag verbringen“, betont der Leiter des Tageszentrums, Walter Döcker. Das Angebot bedeutet auch eine wichtige Entlastung für pflegende Angehörige, die dadurch mehr Zeit für Erledigungen oder – besonders wichtig – für sich selbst haben.

Es gibt noch ein paar freie Plätze für SeniorInnen, die entweder einmal oder zweimal die Woche kommen möchten. Auch Menschen mit demenziellen Erkrankungen oder anderen kognitiven Einschränkungen sind herzlich willkommen. Zusätzlich findet jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ein „Alzheimer Café“ statt, wo pflegende Angehörige die Möglichkeit haben sich auszutauschen sowie fachliche Informationen und Tipps im Umgang mit Menschen mit Demenz zu bekommen.

Infos:

Tageszentrum im Haus St. Josef

Walter Döcker, 0664/8273382

Geöffnet montags und mittwochs 8 bis 16 Uhr



Alles Gute zum 90er



Stadtparteivorsitzender Friedrich Wurm gratuliert der rüstigen Pensionistin Maria Mitterhuber zum 90. Geburtstag. Auch die SPÖ Gallneukirchen schließt sich an und wünscht alles Gute, viel Gesundheit und Freude im weiteren Leben.

"HERBSTMANÖVER" am Pfarrplatz

22. Oktober 2011 ab 16 Uhr

23. Oktober 2011 ab 8.30 Uhr

**Schmankerl aus der Gulaschkanone
und Bier vom Fass**



**„Heckenklescher-Glüher“,
verschiedene Weine
Kaffee und Kuchen**



**Der Erlös kommt den
rumänischen Straßenkindern zu Gute**

Eine Veranstaltung des Vereines „Helfen bringt Freude“

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

Stöger plant Kinderimpfkonzept zu erweitern: Neue Gratis-Impfungen gegen Pneumokokken und Meningokokken

Ab 2012 plant Minister Stöger (SPÖ) das Impfkonzept für Kinder um zwei Gratis-Impfungen zu erweitern. Das kündigte der Gesundheitsminister im Rahmen der Alpbacher Gesundheitsgespräche an. „Ich werde den Bundesanteil an finanziellen Mitteln zur Verfügung stellen“, zeigt sich Stöger erfreut. „In Zukunft sollen damit Gratis-Impfungen gegen Pneumokokken und Meningokokken für alle Kinder ermöglicht werden“, so Stöger und er ergänzt: „Diese Präventionsmaßnahme stellt einen weiteren wichtigen Schritt zur Verbesserung der Kindergesundheit dar und entspricht einer langjährigen Empfehlung des Obersten Sanitätsrates.“

Meningokokken

In Österreich treten jährlich bis zu 100 schwere Meningokokken-erkrankungen insbesondere bei Kleinkindern und Jugendlichen auf. Bis zu 13 von 100 dieser Patienten versterben an den Folgen ihrer Infektion. Die Sterblichkeit ist über den Beobachtungszeitraum der letzten 10 Jahre steigend. Bei den Überlebenden bleiben oft schwere Gesundheitsschäden. Seit 2011 steht in Österreich erstmals ein für den Einsatz im Schulalter geeigneter neuer konjugierter Impfstoff zur Verfügung. „Wir hoffen mit der flächendeckenden Durchimpfung an Österreichs Schulen ab dem Jahr 2012 die Zahl der Neuinfektionen mit sofortiger Wirkung zurückzudrängen“, so Pamela Rendi-Wagner, Leiterin der Sektion III im Gesundheitsministerium.

Pneumokokken

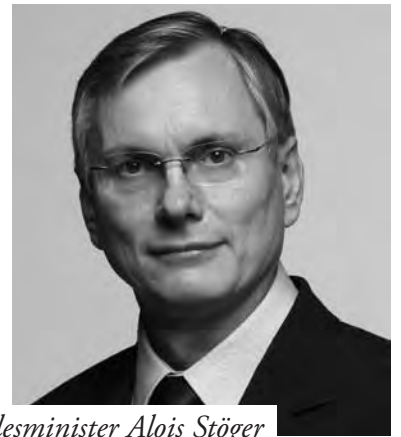
Bereits seit dem Jahr 2004 wird

die Pneumokokkenimpfung für Risikokinder kostenfrei zur Verfügung gestellt. Hier gibt es eine praktisch 100-prozentige Impfbeteiligung der von der Risikodefinition erfassten Kinder (etwa 10% eines Geburtenjahrgangs). Pro Jahr meldet die nationale Referenzzentrale mehr als 300 Pneumokokken-bedingte invasive Erkrankungen österreichweit mit einer Sterblichkeit von 7%. Auch kommt es häufig zu bleibenden Folgeschäden wie Hörverlusten, Entwicklungsschwächen oder Konzentrationsschwächen.

Neben diesen sehr schweren Formen der Pneumokokken-Erkrankungen kommt es auch zu einer hohen Zahl sonstiger Pneumokokken-bedingter Erkrankungen, insbesondere Lungenentzündungen und akute Mittelohrentzündungen. „Diese meist wiederkehrenden Mittelohrentzündungen stellen oftmals eine große Belastung für die betroffenen Familien und die medizinische Versorgung dar“, so Minister Stöger.

Über das Kinder-Impfkonzept:

Die Weiterentwicklung der Impfstoffe in den neunziger Jahren hatte dazu geführt, dass immer mehr Kombinationsimpfstoffe auf den Markt kamen. Die Preise dieser Produkte waren jedoch für viele Eltern nicht mehr tragbar. Daher wurde im Jahre 1997 von Gesundheitsministerin Hostasch (SPÖ) das Impfkonzept ins Leben gerufen mit dem klaren Ziel, dass alle in Österreich lebenden Kinder Zugang zu den volksgesundheitlich wichtigen Impfungen haben ohne dass dafür den Erziehungsberechtigten Kosten erwach-



Bundesminister Alois Stöger

sen. Die Aufteilung der Gesamtkosten des Kinderimpfprogramms beträgt seither 2/3 Bund, 1/6 Länder, 1/6 Sozialversicherungen. Die Prioritäten wurden einerseits auf sehr häufig vorkommende Erkrankungen, andererseits auf seltene, sehr schwer verlaufende Krankheiten gesetzt. Eine weitere Vorgabe war, dass man die Kinder mit möglichst wenigen Stichen gegen diese Krankheiten schützt. Die eingesetzten Arzneispezialitäten werden dabei laufend nach dem Stand des Wissens neu evaluiert. Bei Bedarf werden nach Anhörung von Experten und wirtschaftlicher Prüfung Änderungen im Impfkalendar durchgeführt oder zusätzliche Impfungen aufgenommen. Die letzte Neueinführung innerhalb des Impfkonzepts war die Impfung gegen Rotaviren 2007. Bereits im ersten Jahr nach der Einführung sind die hierdurch bedingten Spitalsaufnahmen bei Kleinkindern um 75% gesunken. Diese Schluckimpfung wurde spontan von über 80% der Eltern positiv angenommen. Im Rahmen des von Minister Stöger ins Leben gerufenen Kindergesundheitsdialoges stehen Präventionsmaßnahmen an oberster Stelle. Auch in der Entwicklung der bundesweiten Rahmen-Gesundheitsziele zählen Gesundheitsförderung und Prävention zu einer der vordergründigsten Themen.

Autohaus

LOITZ

Linzer Straße 11
A-4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62282, Fax -20
www.autohaus-loitz.at

Reparatur-,
Karosserie-,
und Lackarbeiten,

24h Annahme,
Waschanlage...

CHEVROLET

OPEL

SUZUKI



Für einen gelungenen ersten Schultag wurden in vielen Gemeinden SPÖ-Schultüten mit kleinen Überraschungen an SchulanfängerInnen wie Emma und Amelie verteilt. „So unterstützen wir die Kleinen dabei, gut in einen neuen spannenden Lebensabschnitt zu starten“, meint LH-Stv. Josef Ackerl.

SPÖ-Kampagne „Bildung mit Zukunft“ startet wieder voll durch **Guten Start ins neue Schuljahr!**

„Das Herz der SPÖ schlägt für eine bessere Schule für unsere Kinder!“, so SPÖ-Landesvorsitzender LH-Stv. Josef Ackerl. Pünktlich zum Schulstart startet auch die SPÖ Oberösterreich mit ihrer Bildungskampagne „Bildung mit Zukunft“ wieder voll durch. Neben zahlreichen anderen Aktivitäten gibt es im September eine landesweite Aktionswoche zum Thema „Bildung ist für mich...“.

Zum Schulbeginn veröffentlicht die SPÖ Oberösterreich auch eine Broschüre, in der die unterschiedlichen Schultypen, wie z.B. die Gemeinsame Schule oder die Ganztagsschule, aus verschiedenen Perspektiven leicht verständlich beschrieben werden. Optisch einem Schulheft nachempfunden, kommen inhaltlich neben Bildungsexperten auch SchülerInnen und Eltern zu Wort. Das besondere Schulheft wird bei den regio-

nen Aktionen an Interessierte verteilt. „Wir setzen auf unsere Werte wie Ethik und Humanität, als Basis für die Schule der Zukunft. Bildung muss die Weichen für eine gerechte Gesellschaft stellen. Uns geht es dabei um gerechtere Bildungschancen für alle durch eine bessere Schule für die 6- bis 15-Jährigen. Unser Ziel ist es aber auch, die Schule zu einem guten Arbeitsplatz für die Lehrerinnen und Lehrer zu machen. Wir wollen erreichen, dass sich Kinder und LehrerInnen in der Schule wohlfühlen“, erläutert Ackerl.

Lernen, Hausübung, Nachhilfe – alles in der Schule!

„Den Bildungsauftrag der Gesellschaft kann die Schule am besten erfüllen, wenn über den ganzen Tag verteilt Lernphasen, Erholungszeiten, Bewegung, Üben und Wiederholen des Lernstoffes in einer gemeinsamen Schule abwechseln“, so Ackerl. Hausübungen und Nachhilfe finden so in der Schule statt. Durch eine ganztägige Schulform sparen sich

die Eltern viel Geld für außerschulische Nachhilfe und gewinnen wertvolle gemeinsame Zeit mit ihren Kindern. „Es ist eine Schande für die Gesellschaft, wenn Österreichs Familien pro Jahr rund 127 Millionen € für Nachhilfe ausgeben müssen“, so der SP-Landeschef.

Fotowettbewerb

Zeigen Sie uns, was Bildung für Sie bedeutet!

Im Rahmen der Bildungskampagne veranstaltet die SPÖ Oberösterreich auch einen Fotowettbewerb mit ihrem „Bildungsbären“ und lädt alle Altersgruppen herzlich ein bis zum 31. Oktober ihre Bildungsfotos zu senden. Es gilt den Bären in Szene zu setzen und Wünsche bzw. Anregungen zum Thema Bildung zu deponieren. Die besten Fotos gewinnen tolle Preise.

Informationen und Teilnahmebedingungen unter:
www.ooe.spoe.at/bildung-mit-zukunft

Übergabe Ortstafel Gesunde Gemeinde & Preisverleihung „Galli speckt ab“





IMPRESSIONEN

VOM WEINFEST